

Formgebung in Darmstadt im Auftrag des ICSID herausgegebener Literaturhinweis. Wir gehen jetzt einen Schritt weiter und werden ein ICSID-News-Bulletin herausgeben, das in Paris erscheinen wird. Dieses Bulletin kommt jährlich viermal und enthält Referate von Zeitschriftenbeiträgen, Büchern und anderen Publikationen – allein aus dem AIF erwarten wir jährlich etwa 600 Referate. Diese Referate sind natürlich mit Deskriptoren, das Bulletin mit einem kumulativen Index ausgestattet. Um über diese Veröffentlichung hinaus aktuell zu bleiben, beabsichtigen wir, monatlich Informationen über geplante Veranstaltungen und Projekte herauszugeben. Der Textteil über Projekte, ihre Stadien und ihren Abschluß, wird im wesentlichen von Institutionen und Lehranstalten gefüllt werden.

Bei allen Dokumentationen wollen wir allmählich versuchen, von einer rein abbildenden zu einer wertenden Aussage zu kommen, was beispielsweise ein Differenzierungsvermögen in bezug auf Styling und Design voraussetzt.

Bezieher dieses Bulletins sind natürlich die ICSID-Mitglieder. Abonnenten können aber ebenso alle Institutionen und Lehranstalten werden, die sich mit Design beschäftigen.

form+zweck: Planen Sie neben dieser international bedeutsamen Publikation noch weitere Formen der Informationsverbreitung?

MAAS: In weiterer Zukunft liegt ein strukturierter Thesaurus (mit Ober- und Unterbegriffen) in Englisch, Französisch, Russisch und Deutsch. Wir denken auch an eine Produktkartei. Vorher ist allerdings zu klären, was wir unter einem Produkt überhaupt verstehen wollen: das Radio oder auch die Taste am Radio. Gehören Materialien und Halbfabrikate dazu usw.? Erschwerend wirkt außerdem, daß in der Regel auf dem kapitalistischen Markt etwa 70 Prozent aller Neuprodukte innerhalb eines Jahres wieder verschwinden – auch hier müßten wir Selektionskriterien entwickeln.

Geplant ist ebenso eine Designerdokumentation, die Informationen über Ausbildungsweg, Leistungen und besondere Eignungen oder Wünsche enthält. Erwähnen möchte ich auch unsere Absicht, späterhin sehr spezielle Fachbibliographien herauszugeben, zum Beispiel zu Materialien, zum Gebrauchsverhalten von Produkten, zu Bedürfnisuntersuchungen usw.

Und schließlich soll ein Produzentenkatalog entstehen, der über Unternehmen informiert, in denen oder für die Design-tätigkeit geleistet wird.

form+zweck: Sind Ihre Aktionen und Pläne ein Angebot, oder reagieren Sie auf artikulierte Bedürfnisse?

MAAS: Wir machen ein Angebot, denn es fällt den Fachleuten auf unserem Gebiet – im Gegensatz beispielsweise zur Medizin – außerordentlich schwer, ihre Bedürfnisse exakt zu formulieren. Man muß also mit der Arbeit beginnen und auf Reaktionen hoffen.

form+zweck: Herr Maas, wir wünschen Ihnen und der von Ihnen geleiteten Arbeitsgruppe des ICSID viel Resonanz und Erfolg. (Das Gespräch führte Heinz Hirdina)

Ideen Entwürfe Produkte

Sowjetische Schulmöbel

Auf der INTERSCOLA 1974 während der Leipziger Herbstmesse war die abgebildete Klassenraum-Möblierung für die Klassen 1 bis 3 zu sehen. Der dargestellte Klassen-

raum ist ein Beispiel für die gelungene Synthese von Funktion, Material plus Verarbeitung und ästhetischem Wert.

Trotz unterschiedlicher Oberflächen (Rotbuche, Dekorfolie und Melaminharz) wurde ein erstaunlich einheitlicher Gesamteindruck erzielt, zu dem auch die hervorragende Verarbeitung beiträgt. Die Funktionen sind durchdacht, die Größenstaffelung wird den anthropologischen Anforderungen zweifellos gerecht. Tische und Stühle bilden mit den Schrankelementen eine harmonische Einheit. Kein Wunder, daß manche der Lehrergruppen, die die Ausstellung besuchten, mit Nachdruck eine solche Qualität bei den einheimischen Erzeugnissen forderten.

E. B.

